

Doktor Tier und seine Fähigkeiten

An einem späten Abend schlenderte Doktor Tier durch den Kölner Zoo. Er hatte Nachtdienst. Er stolperte müde zum Elefantenhaus.

Als er hinein ging lauschte er. Da war doch was? Fragte er sich selbst. Er schlich los, ganz leise auf Zehenspitzen folgte er dem Geräusch. Als er am Geräusch angekommen war, sah er einen Elefanten. Mit Mühe und guten Worten versuchte er ihn zurück zu bringen. Nach zehn Minuten fiel ihm ein, dass er Erdnüsse in der Tasche hatte. Er holte sie raus und lockte den Elefanten zurück in das Elefantenhaus. Er wollte aber wissen, warum der Elefant die ganze Zeit da stehen blieb. Also ging er zurück. Als er ankam suchte und suchte er, aber er fand nichts. Dann lehnte er sich an einen großen Stein. Er bemerkte, dass eine Stelle locker war also drückte er drauf. Ein Mechanismus wurde ausgelöst und es öffnete sich eine Klappe im Boden. Doktor Tier erschrak, sprang zurück und stolperte. Dann stand er auf. Er hatte einen blau- grünlichen Fleck am Schienbein, es war ein stechender Schmerz und er hatte eine Schürfwunde am Ellbogen, es brannte. Dr. Tier guckte über einen Rand und stolperte über den Rand, dann purzelte er in eine Art Labor. Dann bekam er einen riesen Durst. Da stand ein Glas mit einer wie Wasser aussehenden Flüssigkeit. Dr. Tier nahm das Glas mit der Flüssigkeit und trank daraus, dann plötzlich wurde ihm schwindelig und übel, er viel in Ohnmacht. Als er wieder zu sich kam, hörte er eine Stimme aus einem Gang. In diesem Labor gab es nämlich mehrere Gänge. Vor jedem Gang stand ein Schild, zum Beispiel aus dem Gang wo die Stimme herkam stand Tiger-Gehege drauf. Als Dr. Tier das las sprintete er den Gang entlang. Am Ende des Gangs war ein Roter Knopf. Dr. Tier drückte drauf, die Klappe Dr. Tier rannte raus, doch er sah kein Mensch, doch er hörte die Stimme sagen: „Lasst mich hier raus, lass mich hier raus“! Dann drehte er sich um und sah eine Tiger Dame. „Geh weg“ Fauchte sie. „Wer spricht da?“. „Ich“ antwortete die Tiger Dame. „Wie, du kannst mich verstehen?“ „Ja“ erwiderte Doktor Tier. „Das ist ja komisch“ Sie fingen an zu plaudern und wurden Freunde. Dann ging er zurück in das Labor. Er hörte ein fröhliche Stimme singen: „Trallali Trallala Trallahussasa-“ aus dem singen wurde ein Kreischen. Doktor Tier rannte den Gang, mit dem Schild Wasser Basiliken entlang. Am Ende war wieder einmal so ein roter Knopf. Er drückte drauf, die Klappe öffnete sich. Doktor Tier rannte hindurch und erschrak...

Ein bisschen weiter weg, in einem kleinen, düsteren Labor unter dem Rhein schmiedete ein kleiner dürrer Mann, auch genannt Doktor Schrotter, schon seinen nächsten Plan.

Nun zurück zu Doktor Tier:

... er erschrak nämlich, weil da ganze Wasser aus dem Teich verschwunden war. In diesem Gehege im Moment nur einen Basiliken, denn die anderen wurden von einem gewissen Doktor Schrotter umgebracht. Doktor Tier rief: „Gogo!“. Der Basilisk drehte sich um und rannte auf ihn zu. „Was ist?“ „Du heißt doch so?“ „Ja, naja eigentlich heiße ich anders aber seid dem ich hier bin nennen mich alle so, also ja“ „Komm mit runter, ich gucke mal nach ein bisschen Wasser.“ „Okay“. Doktor Tier ging mit Gogo runter ins Labor. Dann holte er einen

großen Eimer voll Wasser und rief: „Gogo!“ Doch es kam keine Antwort. Stattdessen hörte er ein: „Danke Gogo, danke!“ aus dem Gorillagang. Dann sah er wie Gogo und ein junger Gorilla mit ihm aus dem Gang kam. „Das ist Coco!“ präsentierte Gogo. „Noch einer“ stöhnte Doktor Tier. „Ich kann die nicht hören“ sagte Coco. „Ja leider“ antwortete Doktor Tier. „Was ist das?“ Fragte Coco. „Das ist eine spritze, leg sie sofort zurück!“ befahl Doktor Tier. Doch es war zu spät, denn Coco wedelte mit der Spritze herum und stach sich genau in eine Ader und Coco kippte um. Gogo und Doktor Tier liefen zu Ihm. Coco´s Muskeln zuckten und wurden immer größer. Dann, mit einem Ruck, gingen seine Augen wieder auf. Coco sprang auf und hob einen etwa 20kg schweren Schrank hoch und stellte ihn ordentlich wieder zurück. „Wow!“ Sagten Gogo und Dr. Tier gleichzeitig. „Ich weiß...“ staunte auch Coco. „Wie fühlst Du Dich?“ fragte Dr. Tier. „Stark und aufgepumpt“ antwortete Coco. „Was nun?“ fragte Gogo. „Also ihr zwei geht zurück ins Gehege und ich werde gleich abgelöst. Bis morgen!“ sagte Dr. Tier. „Adieu“ riefen Coco und Gogo gleichzeitig. Seit wann können die zwei spanisch? Fragte sich Dr. Tier und ging aus der Tür und sah seinen Kollegen Dr. Schrotter, wie er mit einem Rotationsgewehr auf die anderen Tiere zielte.

Da rief Dr. Tier Gogo, Coco! Als sie das hörten kamen sie angerannt. Dann waren sie da. Dann entdeckte sie Dr. Schrotter. „Nueli!“ Rief Dr. Tier. So hieß die Tiger Dame, sie kam angerannt, und schmiss Dr. Schrotter um, er wiederum drückte auf einer Fernbedienung einen Knopf, und es kamen lauter kleiner Roboter. Nueli, Gogo, Coco, kommt zu mir ich habe einen Plan. Nueli und Coco, ihr macht so viele Roboter kaputt wie möglich. Gogo du holst die Fernbedienung, und ich lenke Schrotter ab, ok? Ok! So, jetzt los! Coco und Nueli machten so viel kaputt. Und Gogo klappte erfolgreich Die Fernbedienung. Drückte auf den Knopf. Alles war vorbei. Es stellte sich heraus das Dr. Schrotter alle Tiere töten wollte, weil Tiere seine Eltern umbrachten, und sich deswegen an ihn rechen wollte.